

29. Mai 1935

1721

20 X

20

Berlin, den 6. Juni 1940.

Hartmann
Major a. D.
Blankenburg-Harz
Neue Häberstädter - Str. 15

14

d. 2. Dez. 43.

An den Präsidenten des Reichsinstituts für ältere Deutsche Ge-
schichtskunde
Herrn Prof. Dr. Theodor M a y e r

M a r b u r g a. d. Lahn

=====
Betr.: Werk meines verst. Vaters, das er vor 100 Jahren geschrieben hat,
unter d. Titel : Burgen u. Schlösser des Harzes , Mittel " u. Nord-
westdeutschlands ! Handschriftl. über 1200 Seiten mit zahlreichen
selbst gerf. Aufnahmen, Skizzen pp .-

Auf die Wirtsch. Wissenschaftl. Ges. zum Studium Niedersachsen in
Hannover durch den bekannten Verlag Stalling - Oldenburg -aufmerksam ge-
macht , legte ich der Ges. das Werk vor zur Begutachtung u. erhielt die
Antwort, dass es wohl möglich sei, trotz des Krieges es herauszugeben!
Nach eingehender Prüfung war man dann doch zu der Ansicht gekommen, dass
es in die Schriftenreihe der Ges. doch nicht passe ! Es wurde jedoch
vorgeschlagen, das Manuscript der Bücherei d. Ges., die mit der des Prov.
Instituts für Landesplanung pp verbunden ist, zu überlassen . Auf die-
se Weise wäre

das wertvolle Material der Allgemeinheit jederzeit zugäng-
lich ! - Auf die Frage, ob ich mit dem Vorschlag einverstanden sei u.
welche Bedingungen ich stelle, antwortete ich, dass mir an der Herausgabe
sehr viel mehr liege, als es in einer Bücherei vergraben wisse! Soweit
der Tatbestand ! -

Nun erfahre ich Ihre Anschrift, sehr geehrter Herr Professor , und da
kommt mir der Gedanke, ob Sie mir nicht behülflich sein könnten , mir
einen geeigneten Verlag zu nennen, da Stalling wohl nicht in Frage kommt,
der mit obiger Ges. zusehr verbunden ist.-

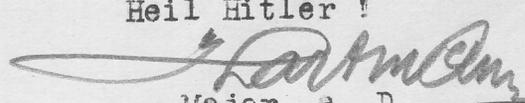
Die Beschreibung von 497 Burgen pp und die Geschichte ihrer Erbau-
er , Besitzer u. deren Familien , die u r k u n d l i c h bearbeitet
wurde, dürfte vom Standpunkt der älteren Geschichtskunde , besonders
geeignet sein, a l l s e i g e s Interesse zu erwecken !

Besonders in der Zeit n a c h unserem siegreichen Kampf um die Kul-
tur des Deutschen Vaterlandes , wo es gilt, die zahlreichen zerstörten
Denkmale wieder aufzubauen, wird die Baukunst dankbar sein, wenn sie ei-
nen Blick in die Vergangenheit tun kann, um daraus zu schöpfen ! -

Verzeihen Sie , geehrter Herr Professor, wenn ich Sie belästige mit
der Sorge , um die Zukunft meines Werkes, aber der Versuch dürfte wohl
nicht strafbar sein ? ! -

Um einen Blick in das Wollen m. Vaters tun zukönnen, würde ich
Ihnen den Entwurf des Werkes , wie ich ihn mir gedacht, gern vorlegen! -
In Erwartung Ihrer Antwort, bin ich mit

Heil Hitler !


Major a. D.